



STELLUNGNAHME zur Anfrage	Vorlage Nr.:	2017/0479
FDP-Gemeinderatsfraktion	Verantwortlich:	Dez. 2
Gesamtausgaben bzw. spätere Gesamteinsparung der Zusatzgebäude des Badischen Staatstheaters		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	26.09.2017	13.2	x	

1) Welche jährlichen Gesamtkosten für die Stadt Karlsruhe verursachen die Zusatzgebäude des Badischen Staatstheaters derzeit?

Das Badische Staatstheater nutzt derzeit das Erdgeschoss und Teile des Untergeschosses in der Nancyhalle als Probebühnenzentrum, das Gebäude der ehemaligen „Insel“ bei der Gartenschule als Kinder- und Jugendtheater und das Ergottihaus.

Nancyhalle und Insel befinden sich im Eigentum der Stadt Karlsruhe und sind an das Staatstheater vermietet. Das Ergottihaus gehört – analog dem Hauptgebäude des Badischen Staatstheaters – je zur Hälfte der Stadt und dem Land Baden-Württemberg.

Die Grundmiete der Nancyhalle beträgt 190.000 Euro/Jahr, an Nebenkosten fallen rund 155.000 Euro/Jahr an. Die Gesamtmiete von rund 345.000 Euro/Jahr wird jeweils zur Hälfte vom Land Baden-Württemberg und von der Stadt Karlsruhe (Kulturamt) übernommen. Hinzu kommen für die Stadt noch Kosten für Bauunterhaltung, die im Mittel der letzten drei Jahre bei rund 94.000 Euro/Jahr bei den durch das Theater genutzten Gebäudeteilen lagen. Aufgrund des Alters der Halle sind in absehbarer Zeit größere Bauunterhaltungsmaßnahmen zu erwarten.

Die Grundmiete der „Insel“ liegt bei 75.000 Euro/Jahr, an Nebenkosten fallen rund 16.000 Euro/Jahr an. Wie bei der Nancyhalle teilen sich Stadt und Land die Gesamtmiete von rund 91.000 Euro/Jahr. Die Bauunterhaltung lag im Mittel der letzten drei Jahre bei rund 16.000 Euro/Jahr.

Das Ergottihaus wird direkt durch das Staatstheater bewirtschaftet. Die Bauunterhaltung obliegt dem Land Baden-Württemberg und wird im Rahmen des Baukorridors für das Hauptgebäude hälftig mit der Stadt verrechnet. Aufgeschlüsselte Zahlen dazu liegen der Stadt nicht vor. Aufgrund ähnlicher Flächen und Alter des Gebäudes dürften Nebenkosten und Bauunterhaltung vergleichbar mit der „Insel“ sein.

2) Welche jährliche Einsparung entsteht aus dem Wegfall dieser Gebäude nach dem fertiggestellten Neubau/ Sanierung des Badischen Staatstheaters für die Stadt Karlsruhe?

Der Wegfall der angemieteten Flächen in der Nancyhalle hat zunächst einmal eine Einsparung der derzeitigen Gesamtmiete von rund 345.000 Euro zur Folge. Für die Stadt wird dann allerdings auch der Anteil des Landes an der Grundmiete in Höhe von 95.000 Euro/Jahr sowie an den nicht verbrauchsabhängigen Nebenkosten als Mieteinnahmen entfallen.

Im Untergeschoss der Nancyhalle ist noch das Gartenbauamt (Grünflächenpflege Bezirk Mitte und Stadtgarten, Dekogruppe) untergebracht. Die Bauunterhaltung kann deshalb nach Auszug des Staatstheaters in den freiwerdenden Flächen nicht völlig zurückgefahren werden.

Für die „Insel“, die bereits nach der Realisierung des Schauspielhauses aufgegeben werden kann, würde die Gesamtmiete von 91.000 Euro entfallen, ebenso jedoch auch die Mieteinnahme in Höhe von 37.500 Euro/Jahr an der Grundmiete durch das Land.

Das Gebäude der „Insel“ kann unmittelbar nach dem Auszug des Jungen Staatstheaters aufgegeben und für die Schulentwicklung der Gartenschule herangezogen werden.

Das Ergottihaus kann nach dem Ende der Baumaßnahmen zur Sanierung und Erweiterung des Badischen Staatstheaters aufgegeben werden, da alle derzeitigen Nutzungen im Haupthaus untergebracht werden. Über die anschließende Verwertung müssen sich Stadt und Land verständigen.